



**Schulinterner Lehrplan der
Katharina-Henoth Gesamtschule
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II**

Englisch

Bearbeitungsstand: Januar 2019

Für die Fachkonferenz Englisch Sek II: Dr. W. Mohr

Inhalt

1	Die Fachgruppe Englisch an der Katharina-Henoth Gesamtschule	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	5
2.2	Unterrichtsvorhaben Im Grundkurs in Q1 & Q2	13
2.3	Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs in Q1 & Q2	27
2.4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	42
2.5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43
2.6	Lehr- und Lernmittel	49
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4	Qualitätssicherung und Evaluation	51
	Anhänge	52
	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in EF	
	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in Q1 und Q2	
	Sequenzierung der Klausurformate in EF, Q1 & 2 bis zum Abitur 2021	

1 Die Fachgruppe Englisch S-II an der Katharina-Henoth Gesamtschule

Die Katharina-Henoth Gesamtschule in 51103 Köln liegt im rechtsrheinischen Einzugsgebiet der Stadtteile Höhenberg, Vingst und Kalk und ist eine soziale Brennpunktschule mit hohem Anteil an Schülerinnen und Schülern aus Familien mit Migrationshintergrund.

Der Fachgruppe Englisch S-II gehören im Schuljahr 2018/2019 zwölf (12) Kolleginnen und Kollegen, sowie 2 Lehramtsanwärterinnen an.

Die Schule bietet die gymnasiale Oberstufenlaufbahn „G-9“ an.

Die Katharina-Henoth Gesamtschule hat nicht zuletzt aufgrund der hohen Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus Familien mit Migrationshintergrund, vor allem aus der Türkei, Italien und zunehmend aus afrikanischen Ländern, sowie Bürgerkriegsländern wie Afghanistan, Iran, Irak und Syrien mit Amtssprache Französisch und Spanisch, ein ausgeprägtes sprachliches Profil, das sich in der S-II fortsetzt.

In der Sekundarstufe II bietet die Katharina-Henoth Gesamtschule Türkisch als weitergeführte Fremdsprache sowohl im GK als auch im LK Bereich an. Als neueinsetzende Fremdsprache im GK Bereich wird zunächst nur Spanisch angeboten.

Im Schuljahr 2018/2019 beginnen 109 Schülerinnen und Schüler die Einführungsphase (11. Jahrgang). Davon sind 50 Schülerinnen und Schüler aus der eigenen 10. Jahrgang, bzw. Wiederholer. Die Zahl der Schulformwechsler (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, andere Gesamtschule, Berufskolleg) in der Einführungsphase liegt im Schuljahr 2018/2019 bei 58, macht also prozentual einen Anteil von ca. 60% aus. Diese Zahl ist seit Jahren konstant.

	11. Jahrgang	12. Jahrgang	13. Jahrgang
Gesamt			
Davon KHGE			
Davon andere Schulen			
Insges. Weibl.			
Insges. Männl.			

Im Schuljahr 2018/2019 sind in der gymnasialen Oberstufe folgende Kurse eingerichtet:

	11	12	13			
Leistungskurs 1	---	MOWE	MOWE			
Leistungskurs 2	---	BÜGE	KAEL			
Grundkurs 1	BAVA	ANSI	MOWE			
Grundkurs 2	MOWE	NOBA	NOBA			
Grundkurs 3	BOJU		WIIN			
Grundkurs 4	NOBA					
Grundkurs 5	NOBA					
Vertiefungskurs 1	NICH					

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der dadurch verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen

Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Vernetzung aller Unterrichtsräume erleichtert die Realisierung dieses Ziels.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens soll auch die Portfolio-Arbeit dienen, die im aktuellen Schuljahr 2018/2019 in der Einführungsphase (11. Jahrgang) auf den Weg gebracht worden ist. Nach einer Evaluation am Ende des Schuljahres wird darüber zu entscheiden sein, wie die Arbeit in der Qualifikationsphase weitergehen soll. (vgl. hierzu auch Kapitel 4).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (es werden stets alle Kompetenzbereiche in den Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Lehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen auszubilden und zu entwickeln.

Unterrichtsvorhaben, zugeordnete Themenfelder, Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs sowie Klausurstellungen sind genauso **obligatorisch** wie die Sequenzierung der Quartalsthemen & Unterrichtsvorhaben.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten, o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75% der Bruttounterrichtszeit verplant.

Gesamtstundenkontingent, Obligatorik und Freiraum:

Obligatorik bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich ein Anrecht auf mindestens 32 Stunden Unterricht haben. Dies ist bei der Quartalsplanung zu berücksichtigen. Ggf. müssen die 32 Stunden über die „Freiraum Stunden“ eingebracht werden.

2.1 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase 1.1: 1. Quartal (11.1.1)

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die Oberstufe sollen die Schüler/-innen sich ihre Sprachlernerfahrungen bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-m@ils, blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: digitale Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation

Einstellungen und Bewusstsein: den Chancen zur Erfahrung mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren.

Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen, u.a. unter Einbezug der Möglichkeiten im Rahmen des (S)COOL Partnership mit Smoky Valley Highschool

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*feature films, documentaries*) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen.

Leseverstehen: Sach- & Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, ggf. dabei Missverständnisse überwinden.

Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet erfassen (*e-m@ils, blogs*)

Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *communication / relationships / technology*; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘ connectors, lead phrases

Interpretationswortschatz zum Bereich *characterisation*; Redemittel für *small-talk* Situationen

Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern, Hypotaxe, Parataxe); > *reported speech*

Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation & attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

Analytisch interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen.

Produktions-/Anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

Kreatives Schreiben zu einer Prosalektüre (nach Auswahl der Fachlehrerin / des Fachlehrers)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen / *youth magazines*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *virtual worlds* (z.B. *Truman Show*, *Avatar*, o.ä.)

Projektvorhaben

Standortbestimmung / Lernbedarfsanalyse: *learning a language – memories good and bad*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverständnis (integriert)

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte, z.B. im Rahmen einer Übungsstunde.

Sprachlernkompetenz (SLK)

Die eigenen sprachlichen Kompetenzen einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren.

Sprachbewusstsein (SB)

Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen.

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal (11.1.2)

Kompetenzstufe B1 des GeR

Growing Up: Between Youth & Adolescence

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Problematik des Zusammenlebens, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: ganzheitlicher Prosatext (Jugendroman) als fiktionales Modell für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Erwachsenwerden.

Einstellungen und Bewusstsein: Fremde Wertvorstellungen erkennen und mit eigenen vergleichen, und dabei kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Analyseergebnisse darstellen.

Schreiben: *film review*

Sprachmittlung: ---

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hör-Sehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Filmausschnitten erfassen.

Leseverstehen: Kurz- und Langprosa: u.a. Handlungsstrukturen, Personenkonstellationen, Formen der Charakterisierung, Erzählperspektive erschließen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeldern Growing Up, Relationships, o.ä. Erweiterter Metawortschatz zur Prosatextanalyse.

Grammatische Strukturen: *conditional I-III*

Aussprache und Intonation: siehe EF 1.1

Text- und Medienkompetenz

Kreatives Schreiben (zur Lektüre): nach Wahl des Lehrers, z.B. Minidrehbuch zu einer Textpassage des Romans.

Texte und Medien

Medial vermittelte Texte: z.B. *About a Boy, Bend it like Beckham, Dead Poets Society.*

Projektvorhaben

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in (isoliert)

Sonstige Leistungen:

Sprachlernkompetenz (SLK)

Die eigenen sprachlichen Kompetenzen einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren.

Sprachbewusstheit (SB)

Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen.

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal (11.2.1)
Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Getting Involved – Locally and Globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsfindung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schüler/-innen systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- & Leseverstehen, Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben, Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld "Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*", dabei Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. *Oxfam, friends of the earth, USA Freedom Corps, Peace Corps*) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben.

Einstellungen und Bewusstsein: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkulturelle Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden.

Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, *songs*) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Ausbau eines Textverständnisses verknüpfen, *topical song*, eigene Auswahl)

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte. (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten.

Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen, bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld *volunteering*, sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zu Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen.

Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. *if-clauses, modals, non-countable nouns*) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden

Aussprache und Intonation: siehe EF 1.1

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Reden und songs in bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen.

Anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene Texte kreativ entwickeln.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare

Literarische Texte: songs (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

Medial vermittelte Texte: öffentliche Reden (z.B. Obama, Al Gore) www.fed.com,
www.audible.co.uk/guardianaudio

Projektvorhaben

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben mit Hörverständnis (integriert) [z.B. interview mit einem *volunteer*, Kommentar oder Leserbrief];

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/in (isoliert)

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. Internetauftritte von Hilfsorganisationen)

Sprachlernkompetenz

Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen und durchführen.

Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben.

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal (11.2.2)

Kompetenzstufe B 1 des GeR

Going places: Intercultural Encounters Abroad

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Problematik (Sprachen) -Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland, z.B. Praktikum, Summercamp, Schüleraustausch, Leben in einer Gastfamilie.

Einstellungen und Bewusstsein: Chancen zur Erfahrung im englischsprachigen Ausland durch erweiterte interkulturelle kommunikative Kompetenzen in konkreten Situationen wie, Praktikum, Summercamp, Schüleraustausch, Leben in einer Gastfamilie.

Verstehen und Handeln: sich in konkreten englischsprachigen Kommunikationssituationen darstellen und austauschen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé

Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: *job interview*

Sprachmittlung:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu Themenfeldern „intercultural encounters“ „job application & interview“

Erweiterter Metawortschatz:

Grammatische Strukturen: active & passive voice

Aussprache und Intonation: siehe EF 1.1

Text- und Medienkompetenz

Produktions- & anwendungsorientiert: Verfassen eines Bewerbungsschreibens, Informationsentnahme aus Stellenanzeigen / personal Video produzieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte:

Medial vermittelte Texte:

Projektvorhaben

z.B. Personal Video produzieren

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverständnis (integriert)

Klausurteil B: Mündliche Prüfung „zusammenhängendes Sprechen“ statt eines Klausurteils (z.B. öffentliche Rede, Bericht, o.ä.)

Sonstige Mitarbeit:

Sprachlernkompetenz

Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen und durchführen.

Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben.

2.2 Unterrichtsvorhaben im Grundkurs in Q1 & Q2

Grundkurs Q 1.1: 1. Quartal (12.1.1)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeit in den USA

*

„American Myths and Realities / Freedom & Success“

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem „Amerikanischen Traum“, seinen Ursprung und seine Auswirkungen auf die amerikanische Geschichte und Kultur von damals bis heute. Neben der Erlangung von soziokulturellem Orientierungswissen fördert die Unterrichtsreihe durch die Behandlung eines amerikanischen Dramas, das literarisch Leseverstehen sowie die Fähigkeit zur Analyse dramatischer Texte.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Der amerikanische Traum – Herkunft, Visionen und Alltagswirklichkeiten, dabei vor allem: Geschichte der USA - Foundations of a Dream; The New Frontier/Manifest Destiny;

Immigration Then and Now; Civil Rights Movement, Current problems and challenges

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, vor allem in ihrer historischen Bedingtheit verstehen und kritisch hinterfragen können

Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensmuster von Angehörigen der amerikanischen Kultur hineinversetzen und Empathie bzw. kritische Distanz entwickeln, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Lebenswirklichkeit erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen: Lesen eines amerikanischen Dramas (detaillierte sowie kursorische Lektüre, Verknüpfung von Vorwissen und textinternen Informationen, Informationen zu Einstellungen und Meinungen erschließen, Lesen von nicht-fiktionalen Texten wie Reden, historischen Dokumenten, Zeitungsartikeln sowie Romanauszügen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich am Unterrichtsgespräch beteiligen, Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen, in unterschiedlichen Rollen flexibel interagieren

Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Präsentation von Kurzreferaten zum Thema Civil Rights Movement, Techniken für die Darstellung und flexible Realisierung eigener Präsentationen nutzen.

Schreiben: einfache, kreative Schreibformen realisieren wie zum Brief, Tagebucheintrag, Informationen aus einem literarischen oder nicht-fiktionalen Text entnehmen und sie intentions- und adressatengerecht zusammenfassend wiedergeben, angemessen und sprachlich richtig zitieren können

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Themengebieten: Amerikanischer Traum, Geschichte, Staatswesen, -formen, Interpretationswortschatz, zentrale Redemittel der Dramenanalyse

Grammatische Strukturen: Formen und Wirkung der Hypotaxe, Besonderheiten des American English kennen und anwenden

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Kommentare, Leitartikel, Lexikonartikel und ähnliche rein informative Texte

Literarische Texte: ein amerikanisches Drama **in Auszügen/als Ganzschrift nach Ermessen**

Fachlehrer/in (z.B. „Death of a Salesman“, „A Streetcar Named Desire“), Romanauszüge zum Thema Immigration z.B. „Americana“, „The Tortilla Curtain“)

Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte aus themennahen Filmen wie „American Beauty“, medial vermittelte politische Reden zum Beispiel bei *Youtube*

Sprachlernkompetenz

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, präsentieren und evaluieren

Sprachbewusstsein

Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und einordnen, wie zum Beispiel American English, Black English

Lernerfolgsüberprüfung

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben (z.B. Analyse eines Dramenauszugs) mit integriertem Leseverstehen,

Klausurteil B: entfällt

ggf. Facharbeit statt Klausur

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

Grundkurs - Q 1.2: 2. Quartal (12.1.2)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

*

„Tradition & Change in Politics and Society / Multicultural Society“

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert. Dabei soll das Verständnis und die Wahrnehmung der eigenen Identität der Briten und die Einschätzungen des Landes von außen widerspiegelt werden. Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit im Leseverstehen anhand von nichtfiktionalen Texten wie politischen Reden und Kommentaren. Ebenso werden ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hör-/ und Hör-Sehverstehen erweitert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld „Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel“.

Einstellungen und Bewusstsein: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden

Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Bedingungen des Landes die Wertvorstellungen der Bevölkerung wahrnehmen und verstehen und mit den eigenen vergleichen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen: Sachtexten der öffentlichen Kommunikation wie politischen Reden und Kommentaren wichtige Informationen entnehmen; textinterne Information und textexternes eigenes Vorwissen für das eigene Verständnis und die eigene Wertung verknüpfen; z.B.: David Cameron auf der Sicherheitskonferenz in München Feb. 2011: "State multiculturalism has failed". Mehdi Hasan "Multiculturalism has not failed"(New Statesman, 2011); T. Blair "Speech on Europe"

Hör- und Sehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Haltungen in documentaries/features und Spielfilm erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- und Sehverstehen)

Sprechen: Arbeitsergebnisse in zusammenhängenden Texten präsentieren können, Teilnahme an Diskussionen

Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eine Filmanalyse schreiben, in der die übermittelte Information adressatengerecht dargestellt wird

Sprachmittlung: den Inhalt von informellen und formellen Äußerungen und Texten in mündlicher und schriftlicher Form sinngemäß in die Zielsprache übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: den Funktions- und Interpretationswortschatz bezüglich der Analyse rhetorischer Mittel nutzen, festigen und erweitern

Aussprache und Intonation: siehe EF 1.1

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Reden und Kommentare in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Kommentare

Filmische Medien: Features, Documentaries, Spielfilm , z.B. "The King's Speech"

Lernerfolgsüberprüfung

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben mit Hör/Sehverstehen(integriert), z.B. Auszug aus "The Queen" zur Rolle der Monarchie

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in z.B. Sprachmittlung (isoliert), z.B. Artikel aus einer deutschen Zeitung/Zeitschrift zum Thema sinngemäß übertragen, z.B. Christoph Scheuermann, „Das Unvereinigte Königreich“, *Der Spiegel* (17.6.2013)

Sprachlernkompetenz

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Grundkurs - Q 1.2: 1. Quartal (12.2.1)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren Anglophonen Kulturraum

*

„Voices from the Asian / African Continent: Focus on India or Nigeria“

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens und andererseits der Analyse- und Interpretationsfähigkeit.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich, India, Commonwealth communities in Britain*

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen

Verstehen und Handeln: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Tabus, Höflichkeitskonventionen)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör- Sehverstehen: Spielfilm, z. B. *East is East* (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen, implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)

Leseverstehen: *Short stories* indischer Autoren, landeskundliche Sachtexte, z. B. aus *Pathway*, (detaillierte Lektüre, Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Gesamtkontext einordnen

Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld *India* sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Filmanalyse und zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen

Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (*short story*: Charakterisierung, Erzählperspektive; Spielfilm: *East is East, Bend it like Beckham* - culture clash: Aufbau und *tone*)

produktions-/anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um Texte adressatenorientiert zu verfassen.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Filmrezensionen, landeskundliche Texte zu *India*.

Literarische Texte: zeitgenössische *short stories*, z. B. *Short stories from India*, Cornelsen

Medien: z.B. Film: *East is East*, *Bend it like Beckham*, *Slumdog Millionaire*.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur)

Klausurteil A: Schreiben mit Hörverstehen (integriert), z. B. Analyse einer Filmszene

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in

Gelegenheit zu einer Facharbeit im GK Englisch (statt Klausur)

Sonstige Leistungen: Präsentationen, Referate, schriftliche Produkte

Sprachlernkompetenz

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren, beim Ansehen englischsprachiger Spielfilme gezielt Informationen entnehmen.

Sprachbewusstheit

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren

Grundkurs

Q 2.1: 2. Quartal (12.2.2)

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Chancen und Risiken der Globalisierung

*

**“Chances & Risks of Globalization:
The Impact of Globalization on Culture & Communication”**

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

☒☒ **Orientierungswissen:** Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich)

☒☒ **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen

☒☒ **Verstehen und Handeln:** sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hörverstehen und Leseverstehen: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, *podcasts*, Internetauftritte)
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen

Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)

Sprachmittlung: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

(Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, *small talk*)

Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem *tenses*, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)

produktions-/anwendungsorientiert: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf

Medial vermittelte Texte: *podcasts* (z.B. PBS, BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. www.make-it-in-germany.de)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausurteil A: Schreiben (zum Beispiel: Analyse eines Sachtextes) mit integriertem Leseverstehen

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/in, z.B. Hörverstehen isoliert (z.B. *podcasts*)

Sprachlernkompetenz

Eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten.

Sprachbewusstheit

Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben.

Grundkurs Q 2.1: 1. Quartal (13.1.1)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Medien und ihre Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

*

„The Impact of Shakespearean Drama on Young Audiences Today – Study of Film Scenes

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits, sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeare Verfilmungen, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schüler/-innen das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft* (s.o.)

Einstellungen & Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden.

Verstehen & Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in *songs* und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör-, bzw. Hörsehverstehen)

Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen; ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierten Zugangs zu Shakespeare einerseits und *multicultural Britain* andererseits)

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache & Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen.

Text- und Medienkompetenz

Analytisch/interpretierend: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, *songs* und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von inhaltlich und strukturellen, sprachlichen und akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen.

Texte und Medien

Literarische Texte: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszüge (z.B. Shakespeare in Love oder Anonymous), zeitgenössische britische *short stories*.

Medial vermittelte Texte: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichtes/Songtextes oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in, z.B. *song*

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

Sprachkompetenz

(Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK)

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Sprachbewusstheit

Normalabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Shakespeare; language of Afro-Caribbean and Asian communities*); grundlegende Beziehungen zwischen- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern.

Grundkurs Q 1.2: 2. Quartal (13.1.2)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Medien und ihre Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

*

„Visions of the Future: Utopia & Dystopia

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör/Hör-Seh und Leseverstehen einerseits, der Analyse und Interpretationsfähigkeit andererseits im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen die Bedeutung von Medien für den Einzelnen und für die Gesellschaft untersucht werden. Zudem lernen die Schüler anhand von *podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs*, Beiträge aus Internetforen und Sachtexten den kritischen Umgang mit Medien.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Stunden Obligatorik und 6 Stunden Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld Medien in der Bedeutung für den Einzelnen und für die Gesellschaft (s.o.)

Einstellungen und Bewusstheit: sich medialer Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Gefahren weltweit bewusst zu werden

Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Medien den positiven und negativen Einfluss auf das alltägliche Leben und die damit einhergehenden Chancen und Gefahren realisieren und kritisch hinterfragen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hör-Sehverstehen: Handlungszusammenhänge, Einstellungen gegenüber Medien in *podcasts, documentaries, features* erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör-/Hör-Sehverstehen)

Leseverstehen: zum Verständnis von Sachtexten, Werbeanzeigen, Blogbeiträgen und Beiträgen aus Internetforen. In ihrer jeweils argumentativen Sprache textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen

Sprechen/Zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Argumentationen und Diskussionen nutzen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: ein erweitertes Repertoire an Redemitteln (*collocations, useful discussion phrases, stylistic devices*) und an thematischem Wortschatz

Text und Medienkompetenz

Analytisch interpretierend: *podcasts, documentaries, features* und Werbeanzeigen in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung auch in ihrer kulturellen Bedingtheit deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von inhaltlich und strukturellen, sprachlichen und akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Texte und Medien

Sachtexte: Zeitungsartikel, Blogbeiträge und Beiträge aus Internetforen, Cartoons

Medial vermittelte Texte: *podcasts, documentaries, features*

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

Sprachkompetenz

siehe funktionale kommunikative Kompetenz; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Grundkurs Q 2.2: 1. Quartal (13.2.1)
Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca*

*

„Studying & Working in a Globalized World“

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, beruf in internationaler Dimension dar. In diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik plus 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich)

Einstellungen & Bewusstheit: Sich fremdkultureller Wert, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen.

Verstehen & Handeln: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit *lingua franca* Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitsformen und Tabus)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hörverstehen und Leseverstehen: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, *podcasts*, Internetauftritte)

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)

Sprechen –zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen.

Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)

Sprachmittlung: in komplexeren formellen und informellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in der Zielsprache mündliche sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen.

Verfügung sprachlicher Mittel

Wortschatz: Wortfeld „Arbeitswelt“ ; Englisch als Amtssprache; kontrastiv dazu Situationen (small talk)

Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher anwenden (vor allem *tenses*, Syntax) Selbstkorrekturvermögen stärken.

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)

Produktions/-anwendungsorientiert:

Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf

Medial vermittelte Texte: *podcasts* (z.B. *PBS, BBC, YouTube*), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. *www.make-it-ingermany.de*)

Lernerfolgsüberprüfung

Schriftliche Arbeit (Klausur): orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)

Sprachlernkompetenz

Eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten.

Sprachbewusstheit

Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben.

2.3 Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs in Q1 & Q2

Leistungskurs Q 1.1: 1. Quartal (12.1.1)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeit in den USA

*

„American Myths and Realities / Freedom, Equality, Success“

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Amerikanischen Traum, seinen Ursprung und seine Auswirkungen auf die amerikanische Geschichte und Kultur damals und heute. Neben der Erlangung von soziokulturellem Orientierungswissen fördert die Unterrichtsreihe durch die Behandlung von Auszügen amerikanischer Dramen das literarisch Leseverstehen sowie die Fähigkeit zur Analyse dramatischer Texte.

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus 10 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Der amerikanische Traum – Herkunft, Visionen und Alltagswirklichkeiten, dabei vor allem: Geschichte der USA - Foundations of a Dream; Immigration then and now; Current problems and challenges

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, vor allem in ihrer historischen Bedingtheit verstehen und kritisch hinterfragen können

Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensmuster von Angehörigen der amerikanischen Kultur hineinversetzten und Empathie bzw. kritische Distanz entwickeln, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Lebenswirklichkeit erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen: Lesen von Auszügen eines amerikanischen Dramas (detaillierte sowie kursorische Lektüre, Verknüpfung von Vorwissen und textinternen Informationen, Informationen zu Einstellungen und Meinungen erschließen, Lesen von nicht-fiktionalen Texten wie Reden, historischen Dokumenten, Zeitungsartikeln

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich am Unterrichtsgespräch beteiligen, Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen, in unterschiedlichen Rollen flexibel interagieren

Schreiben – einfache, kreative Schreibformen realisieren wie zum Brief, Tagebucheintrag, Informationen aus einem literarischen oder nicht-fiktionalen Text entnehmen und sie intentions- und adressatengerecht zusammenfassend wiedergeben, angemessen und sprachlich richtig zitieren können

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Themengebieten: Amerikanischer Traum, Interpretationswortschatz, zentrale Redemittel der Dramenanalyse

Grammatische Strukturen: Besonderheiten des American English kennen und anwenden

Text- und Medienkompetenz:

Analytisch- interpretierend: dramatische Texte analysieren, dabei Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben, eine plausible Textdeutung entwickeln , Charakterisieren
Produktions-anwendungsorientiert: eigene kreative Texte entwickeln und dadurch das Drama vertiefend erschließen.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Kommentare, Leitartikel, Lexikonartikel und ähnliche rein informative Texte

Literarische Texte: ein amerikanisches Drama in Auszügen (z.B. „Death of a Salesman“, „A Streetcar Named Desire“)

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur

Klausurteil A: Schreiben, Leseverstehen (integriert),

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/in

Sprachlernkompetenz

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, präsentieren und evaluieren

Sprachbewusstsein

Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und einordnen, wie zum Beispiel American English, Black English

Leistungskurs Q1.1: 2. Quartal (12.1.2)
Kompetenzstufe B2 des GeR

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

*

**„Tradition & Change in Politics and Society:
Monarchy & Modern Democracy / Multicultural Society“**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert. Dabei soll das Verständnis und die Wahrnehmung der eigenen Identität der Briten und die Einschätzungen des Landes von außen widerspiegelt werden. Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit im Leseverstehen anhand von nichtfiktionalen Texten wie politischen Reden und Kommentaren. Ebenso werden ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hör-/ und Hör-Sehverstehen erweitert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld „Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel“.

Einstellungen und Bewusstsein: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden

Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Bedingungen des Landes die Wertvorstellungen der Bevölkerung wahrnehmen und verstehen und mit den eigenen vergleichen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen: Sachtexten der öffentlichen Kommunikation wie politischen Reden und Kommentaren wichtige Informationen entnehmen; textinterne Information und textexternes eigenes Vorwissen für das eigene Verständnis und die eigene Wertung verknüpfen; z.B. : David Cameron auf der Sicherheitskonferenz in München Feb. 2011: “State multiculturalism has failed“. Mehdi Hasan “Multiculturalism has not failed“(New Statesman, 2011); T. Blair “Speech on Europe“

Hör-und Sehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Haltungen in documentaries/features und Spielfilm erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- und Sehverstehen)

Sprechen: Arbeitsergebnisse in zusammenhängenden Texten präsentieren können, Teilnahme an Diskussionen

Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eine Filmanalyse schreiben, in der die übermittelte Information adressatengerecht dargestellt wird

Sprachmittlung: den Inhalt von informellen und formellen Äußerungen und Texten in mündlicher und schriftlicher Form sinngemäß in die Zielsprache übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: den Funktions- und Interpretationswortschatz bezüglich der Analyse rhetorischer Mittel nutzen, festigen und erweitern

Aussprache und Intonation: siehe EF 1.1

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Reden und Kommentare in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Kommentare

Filmische Medien: Features, Documentaries, Spielfilm , z.B. "The King's Speech"

Lernerfolgsüberprüfung

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben mit Hör/Sehverstehen(integriert), z.B. Auszug aus "The Queen" zur Rolle der Monarchie

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in, Sprachmittlung (isoliert), z.B. Artikel aus einer deutschen Zeitung/Zeitschrift zum Thema sinngemäß übertragen, z.B. Christoph Scheuermann, „Das Unvereinigte Königreich“, *Der Spiegel* (17.6.2013)

Sprachlernkompetenz

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Sprachbewusstheit

Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Leistungskurs Q1.2: 1. Quartal (12.2.1)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren Anglophonen Kulturraum

*

„Postcolonialism – Voices from the Indian/African Continent: Focus on India or Nigeria“

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten des Postkolonialismus, in dem die Lebenswirklichkeiten sowohl in Großbritannien als auch in einem weiteren anglophonen Kulturraum (Indien) analysiert werden. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden (fächerverbindende Unterrichtsvorhaben, z.B. Geografie, Geschichte, Politik) geschlagen werden. Außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vergangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv analytischen wie produktions- und anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, *short stories*, Beiträge aus Internetforen etc.).

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus ca. 6 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf die Lebenswirklichkeiten sowohl in Großbritannien als auch in Indien. Dabei steht der Postkolonialismus und dessen Auswirkungen im Mittelpunkt zum Beispiel *different ethnic groups and their problems, arranged marriages, cultural clashes*.

Einstellungen und Bewusstheit: sowohl sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse nachvollziehen als auch historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände kennenlernen und kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung wahrnehmen

Verstehen und Handeln: Einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie, kritische Distanz entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

Lese- und Hör- Sehverstehen: Informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Beiträge aus Internetforen, *short stories, TV and radio news, documentaries and features*

Sprachmittlung: schriftlich/mündlich – formell/informell (unter anderem formeller Brief; Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)

Verfügung über sprachliche Mittel

Wortschatz: themenbezogener Wortschatz zum Postkolonialismus, Redemittel der differenzierten, formellen Meinungsäußerung

Text und Medienkompetenz

Analytisch interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und Soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse und *short stories* sowie Internetforenbeiträge

Diskontinuierliche Texte: Tabellen, Karten, Cartoons

Medial vermittelte Texte: Filme (z.B. *East is East, Bend it like Beckham, Slumdog Millionaire*), *TV and radio news, documentaries, features*

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur:

Klausurteil A: Schreiben, Leseverstehen (integriert),

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in

Gelegenheit zu einer Facharbeit im Leitungskurs Englisch (statt Klausur)

Sprachlernkompetenz

Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachbewusstheit

Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Different varieties of English*); grundlegende Beziehungen zwischen unterschiedlichen Kulturen und deren Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern.

Leistungskurs Q 2.1: 2. Quartal (12.2.2)

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen C1 des GeR

Fortschritt & Ethik in der modernen Gesellschaft

*

**“Globalization & Global Challenges:
Economic, Ecological & Issues**

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im “globalen Dorf”. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden (fächerverbindende Unterrichtsvorhaben) und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vergangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerb in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Debatte).

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus 10 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als Dorf; ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (*genetic engineering* & Dystopie, Postkolonialismus & UK, *American Dream*)

Einstellungen & Bewusstheit: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“)

Verstehen und Handeln: einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie, kritische Distanz entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Les- und Hör-Sehverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, *video, documentary/feature*; Leitartikel, Leserbrief, Interview, *blogs/videoblogs* (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen)

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen; divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)

Schreiben: formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die

eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)

Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)

Verfügung über sprachliche Mittel

Wortschatz: Themenwortschatz: „Globalisierung“; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. *sentence adverbials*)

Grammatische Strukturen: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv & Passiv, Inversion, *cleft sentences*) differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung

Text- und Medienkompetenz

Analytische-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen.

Produktions-/anwendungsorientiert: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. www.nytimes.com/pages/opinion, oder www.economist.com/theworldin/)

Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettex-te (blogs/videoblogs): siehe z.B. www.nytimes.com/pages/opinion, www.globalisationanddevelopment.com, www.technorati.com

Projektvorhaben

Korrespondenzprojekt: mit Partnerschule in USA (Interviews und Debatte per Mail/Skype/Videoaufzeichnung)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:

Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen);

Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen); Podiumsdiskussion

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future, discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)

Sprachlernkompetenz

Fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sowi, Geographie, Geschichte, Religion, Philosophie, Biologie)

Sprachbewusstheit

Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren, u.a. rhetorische Mittel (*critical language awareness*)

Leistungskurs Q 2.1: 1. Quartal (13.1.1)

Kompetenzstufe B2

Literatur & Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

*

**“The Impact of Shakespearean Drama on Young Audiences Today:
Study of Extracts and Film Scenes (Tragedy or Comedy)”**

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeare- Drama als Ganzschrift, Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Dramenauszügen, Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus 10 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft (s.o.)

Einstellungen und Bewusstheit:

sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden

Verstehen und Handeln:

in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personen konstellationen Songs und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)

Leseverstehen: zum Verständnis von dramatischen sowie lyrischen Texten und Kurzgeschichten mit ihren jeweiligen Sprachphänomenen (*Early Modern English – Modern English*; Verdichtung von Sprache) bzw. der Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien

funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu Shakespeare einerseits und *multicultural Britain* andererseits)

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich sowohl auf in *Early Modern English* verfasste Texte sowie weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen in *Modern English* einstellen

Text- und Medienkompetenz

analytisch/interpretierend: das Drama als Ganzschrift, Dramenauszüge, Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, Songs und Gedichte oder auch Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

Texte und Medien

Literarische Texte: **historisches** Drama (Shakespeare- Drama) als Ganzschrift oder in Auszügen (nach Ermessen Fachlehrer/-in), zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. Anonymous), zeitgenössische britische *short stories*

Medial vermittelte Texte: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur):

Klausurteil A: Schreiben (z.B. Analyse eines Dramenauszugs) mit integriertem Leseverstehen,

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

Sprachlernkompetenz

Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Sprachbewusstheit

Normabweichung, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (Shakespeare; *language of Afro-Caribbean and Asian communities*); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und Sprachwandel (Early Modern English – Modern English) reflektieren und an Beispielen erläutern

Leistungskurs Q1.2: 2. Quartal (13.1.2)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft

*

**„Visions of the Future:
Ethical Issues of Scientific & Technological Progress /
Utopia & Dystopia“**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung ist

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus 10 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)

Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten.

Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten und Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)

Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre; Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen; Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen); Rezensionen (gezielte textinterne Informationen und textexternes [Vor]-wissen verknüpfen)

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussionen (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)

Schreiben: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)

Verfügung über sprachliche Mittel

Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress and living in the future*;

Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion. (*discussion gambits*)

Grammatische Strukturen: *talking about the future* (Zeiten); *conditions and consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- & Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wichtige Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: science fiction/utopia/dystopia; Rezensionen; Aufbau und *tone*)

Produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*); adressatenorientierte Texte verfassen (*signposting*)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Filmrezensionen)

Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, 1984, o.ä.)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Blade Runner, The Island, Soylent Green, Nineteen Eighty Four, I Robot, Gattaca*, o.ä.)

Projektvorhaben

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur:

Klausurteil A: Schreiben, Leseverstehen (integriert)

Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in

Sprachlernkompetenz

Englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen.

Sprachbewusstheit

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren.

Leistungskurs Q 2.2: 1. Quartal (13.2.1)

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen C1 an GeR

Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca*

*

Learning, studying & working in a globalized world

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die SuS ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflektiv, mit Schwerpunkt auf den Bereichen Fortschritt Zukunftsvisionen in der modernen Gesellschaft und Wissenschaft sowie den eigenen Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven in der Bildung und in der

(internationalen) Arbeitswelt. Einerseits erlangen die S handfeste Strategien durch die Erstellung argumentativer Texte sowie beruflich relevanter Unterlagen und erlangen sprachliche Handlungskompetenz mit Berücksichtigung von interkulturellen Unterschieden. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips

und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik plus 10 Std. Freiraum

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englisch sprachigen, internationalen Texten erkennen (Englisch als *lingua franca*).

Einstellungen und Bewusstheit:

Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusstwerden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren

Verstehen und Handeln:

Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexiblen und situationsgerechten Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen:

Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog, Telefongespräch, *report*) und audiovisuellen Texten (*video clips*, *talk*, Bewerbungsvideo) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

Leseverstehen:

Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in sachlichen Texten und literarischen Auszügen der eigenen kulturelle und gesellschaftliche Rolle

bewusst werden; Sachwissen über internationale wissenschaftliche und technologische Fortschritte erlangen; aus verschiedenen internationalen Arbeitserfahrungsberichten für die eigene Zukunftsplanung profitieren

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten; präsentieren

Schwerpunktkompetenz Schreiben:

- Interkulturelle und arbeitsweltliche Handlungsfähigkeit durch Verfassen eigener fremdsprachlicher Bewerbungsunterlagen (*cover letter, CV, profile*) erlangen;
- Strategien für die Produktion von argumentativen Texten entwickeln;
- strukturierte Textsorten wie *Argumentative Essay* und *comment intentions-* und adressatengerecht verfassen;
- unterschiedliche fremde Aussagen, Visionen und Standpunkte rezipieren und bei der eigenen Argumententwicklung berücksichtigen;
- gegenwärtige und zukünftige Wertevorstellungen und soziale Verantwortung in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Themenbereichen kritisch reflektieren;
- eigene Standpunkte zu aktuellen Themen der heutigen und künftigen Lebens- und Arbeitsweltdifferenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen;
- freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente;
- Merkmale der Textsorten *letter to the editor, report, blog post* und *review* verstehen und diese selbst verfassen;
- stilistische Merkmale erkennen, beschreiben und deren Funktion deuten

Sprachmittlung Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu dem Themenfeld *The world of work*; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz, Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von *useful phrases (language chunks)*

Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *collocations, future tenses*

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend:

- Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten;
- wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen

Schwerpunkt: Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsvideos und Vorstellungsgespräche sowie deren Auswertung für eine Stelle als Kulturbotschafter im Ausland im zusammenhängenden Rollenspiel erarbeiten, üben, selbst reflektieren und bewerten

produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu

produzieren

Texte und Medien

Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte

Auszüge aus Fachliteratur; Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte

Medial vermittelte Texte: Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews und weitere Hörtexte; Websites und Blogs; Podcasts

Narrative Texte: Romanauszüge, zb. Douglas Coupland *Generation X*; Drehbuchauszug, z.B. *Wolf of Wall Street*;

Filmrezension; Gedicht; Kurzgeschichte

Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit: Klausur orientiert an Abiturvorgaben

Sonstige Leistungen: Portfolio „Bewerbungsmappe“ ggf. in Absprache mit Berufs- und Studienkoordinatoren

Sprachlernkompetenz

Fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sowi, Geographie, Geschichte, Religion, Philosophie, Biologie)

Sprachbewusstheit

Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren, u.a. rhetorische Mittel (*critical language awareness*)

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Katharina-Henoth Gesamtschule hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende **überfachlichen Grundsätze** für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die **aktive Teilnahme** der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre **individuellen Lernwege**. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei **selbstständiger Arbeit**. Gleiches gilt für die Förderung der **Zusammenarbeit** mit zwischen Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende **fachliche Grundsätze**:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen und in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrative in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterrichtlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit der U.S. Partnerschule, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheit betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für Lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von **Transparenz** bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 19 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des KLP GOST Englisch hat die S-II Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Lehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung der fremdsprachlichen Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- Sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen, und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Bildungsabschnitt ausgewiesen wird.

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und Textproduktion (Leseverstehen, bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch > Englisch. In der letzten Klausur der

Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert von dem Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3, wobei letzterer Bereich durch die Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl).

Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von *items*, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. Dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die Klausurdauer beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Minuten,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Minuten,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Minuten und
- in der Q2.22 im Leistungskurs 225 Minuten (ggf. jeweils zzgl. 30 Minuten Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung:

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen sind grundsätzlich in einer Randkorrektur unter Verweis auf die Beurteilungskriterien und Nutzung der verabredeten Korrekturzeichen (siehe Anhang) hervorzuheben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst (Erwartungshorizont). Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Stets sollte der Erwartungshorizont den Verweis „z.B.“ enthalten, damit Raum für Bepunktungen „über den Erwartungshorizont hinaus“ möglich sind.

Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte Zuordnung ist am Prozente Schema des Zentralabiturs zu

orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>)

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung / Darstellungsleistung schließt eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von mangelhaft plus (5+) für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. **Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die allgemeine Hochschulreife**, 2012, S. 34)

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie die inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im Grund- und Leistungskurs in 13.1.2 zum Unterrichtsvorhaben „My Place in the Global Village (GK), bzw. „Making the Global Village Work: Ways to a More Sustainable World“ (LK)

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ (1. Prüfungsteil) und „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein.

Die Prüfungen finden in der Regel als **Paar-** oder **Dreierprüfung** (Dauer im GK: ca. 25 Minuten; im LK ca. 30 Minuten), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (im GK: ca. 20 Minuten; im LK: ca. 25 Minuten) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (ca. 20-25 Minuten). Bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges englisches, sowie ein zweisprachiges deutsch-englisches Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt eine Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 (12.2.1). Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension*-AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis*-AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (Evaluation-AFB 3) erfordert. Wie auch bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur; hinzu tritt im Bereich

Form/Arbeitsmethoden (äußere Gestaltung, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Layout, Literaturverzeichnis, etc.) **Es gilt folgende Gewichtung:**

- inhaltliche Leistung: 50%
- sprachliche Leistung: 25%
- Leistung im Bereich Form/Arbeitsmethoden: 25%

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- und Partnerarbeit. Dabei ist aber drauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Die Teilkonferenz Englisch S-II einigt sich auf die prozentuale Gewichtung der verschiedenen erbrachten Teilleistungen in Bereich SoMi., z.B.

- mündliche Mitarbeit im Unterricht 50%
- sonstige schriftlichen Leistungen 50% (ggf. auch prozentual Differenzieren)

Die Erwartungen an den Bereich „SoMi“ werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Quartals Transparenz gemacht durch z.B. ein Übersichtsblatt.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht.
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- Regelmäßige Präsentationen / Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten).
- Regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und Techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchnutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe, bzw. im Team beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache & Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf die Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolioarbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit *feedback*
- Fähigkeit eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in den Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zur Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweeise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus der Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im rahmen der Portfolioarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.6 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche **Materialsammlung**, die ab dem Schuljahr 2018/2019 ausschließlich in der **Schulbibliothek** untergebracht ist. Die Materialien in der Schulbibliothek sind den Schülerinnen und Schülern zugänglich und können entliehen werden.

Die Fachkonferenz Englisch beantragt im jährlichen Turnus die Anschaffung von Materialien aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts.

Dazu gehören:

- zweisprachiger deutsch-englischer Wörterbücher, die von SuS zu den Klausuren ausgeliehen werden können (Eine verpflichtende Anschaffung eines D-E Wörterbuchs aus dem Elternanteil entfällt somit)
- zweisprachige muttersprachliche Wörterbücher (Nachteilsausgleich)
- sowie zwei Klassensätze (60 Exemplare) des Lehrwerks **PATHWAY (EF S-II)**.

Die Wörterbücher sind ausschließlich für den Gebrauch in Klausuren sowie für mündliche und schriftliche Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist die Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird für die Einführungsphase das **Lehrwerk PATHWAY aus dem Schöningh Verlag zum Schuljahresbeginn 2014/2015 verbindlich eingeführt.**

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu bzw. eines Textbuches. Zur Verfügung steht allen Kolleginnen **und Kollegen PATHWAY ADVANCED (QF S-II)**. Die Fachgruppe **bemüht sich ab**er um einen entsprechenden Austausch vor allem arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich –schülernaher Materialien (vgl. Materialsammlung Englisch S-II)

Lektüren zu zentralabiturrelevanten Themen

Die Fachkolleginnen und –kollegen entscheiden im Hinblick auf die thematische Relevanz für das Zentralabitur und unter Berücksichtigung der Stärke der Lerngruppe die Wahl von Lektüren als ganzheitlich oder in Auszügen zu behandelnde Texte

Die Fachgruppe Englisch S-II empfiehlt die Behandlung wenigstens eines Dramas, Romans, und selbstzusammengestellter Lyrikanthologie (11-13).

Im Hinblick auf das Zentralabitur ab 2020 ist die VERPFLICHTENDE Behandlung ganzheitlicher Dramen oder Romane

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse der LK-Schienen 1 oder 2 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche zu Beginn der Q 2 eine Fahrt ggf. in ein englisch-sprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommt hierfür u. a. Großbritannien in Frage.

Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppe Englisch pflegt den Kontakt und den Austausch mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der amerikanischen Partnerschule Smoky Valley Highschool in Lindsborg, Kansas, USA konkret zum Beispiel durch Korrespondenzprojekte in der Einführungsphase (e-mail Projekt) und durch Schüleraustausch in der Qualifikationsphase (siehe Konkretisierungen Unterrichtsvorhaben).

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit der Didaktischen Leitung der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Transparenz von Anfang an

- Der KLP ist für alle Schülerinnen und Schülern auf einem Homepagelink der KHGE einsehbar.
- Zu allen Klausuren erstellen die Fachkolleginnen & -kollegen einen Erwartungshorizont, der sich formal an dem des ZA anlehnt.
- Alle Klausuren werden grundsätzlich gemäß Erwartungshorizont und Positivkorrekturen neu geschrieben und abgegeben (SoMi Teilnote)
- Die Schüler erhalten zu Beginn eines Schulhalbjahres ein Übersichtsblatt über ihre zu benotenden Leistungen (Klausur & SoMi Bereich). Beispiel, siehe Anhang

51103 Köln, 26. November 2018

Die Arbeitsgruppe Curriculare Weiterentwicklung und Kernlehrplan der Fachkonferenz Englisch der Sekundarstufe II

StD Dr. Werner Mohr

Koordinator moderne Fremdsprachen und Weiterentwicklung des Sprachenkonzepts
drwmohr@web.de

Übersicht der Unterrichtsvorhaben in Grund- und Leistungskurs, Q1 & Q2

Beschluss der Teilkonferenz Englisch S-II vom 26. November 2018

Für die von Jahr zu Jahr abweichende „genaue“ Formulierung der U-vorhaben, siehe Englisch - Standardsicherung NRW - Zentralabitur GOST

Gilt ab dem Schuljahr 2019/2020 (Q1)

Q	Grundkurs	Leistungskurs
12.1.1	“American Myths & Realities – Freedom & Success”	“American Myths & Realities – Freedom & Equality”
12.1.2	“The UK in the 21 st Century – Tradition & Change in Politics & Society / Multi-Cultural Society”	“The UK in the 21 st Century – Tradition & Change in Politics & Society / Monarchy & Modern Democracy / Multi-Cultural Society”
12.2.1	“Post Colonialism – Voices from the African Continent: Focus on Nigeria or India”	“Post Colonialism – Voices from the African Continent: Focus on Nigeria or India”
12.2.2	“Chances & Risks of Globalization: The Impact of Globalization on Culture & Communication / Nigeria, cont.	“Progress & Ethics in Modern Society: Globalization & Global Challenges – economic, ecological & political issues
13.1.1	“The Impact of Shakespearean Drama on young Audiences Today: Study of Film Scenes”	“The Impact of Shakespearean Drama on young Audiences Today: Study of Extracts & Film Scenes (tragedy or Drama)”
13.1.2	“Visions of the Future: Utopia & Dystopia”	“Progress & Ethics in Modern Society: Visions of the Future – Ethical Issues & Scientific Progress / Utopia & Dystopia”
13.2.1	“Studying & Working in a Globalized World” Nach den Vorabiklausuren: Review	“Studying & Working in a Globalized World” Nach den Vorabiklausuren: Review

Verteiler: Englisch Fachkonferenz, Teilkonferenz S-II

ANSI, BAVA, BOJU, BUGE, KAEL, KAGU, KBHA, KRTE, MOWE, NICH, NOBA, WIIN

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Jahrgangsstufe 11

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
EF 1-1 11.1.1	Meeting people – Online & offline (20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)	Zusammenleben, Kommunikation & Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte face-to-face Kommunikation; digitalisierte Texte Sprechen – an gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: e-m@ils, blogs SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen SLK: selbsteinschätzung/Präsentation der eigenensprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio Selbstevaluationsbögen	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/- in	
EF 1-2 11.1.2	Growing Up – Between Youth & Adolescence (20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)	Identitätsbildung	FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (ca. 200 S.) als Ganzschrift Schreiben: analysis (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverständnis (integriert) Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/- in	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Jahrgangsstufe 11

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
EF 2-1 11.2.1	Getting involved - locally & globally (20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)	Wertorientierung & Zukunftsentwürfe im „global village“	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i> Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentation Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung / Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Klausurteil B: Entscheidung Fachlehrer/-in	
EF 2-2 11.2.2	Going places – Intercultural encounters abroad (20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)	(Sprachen-)lernen, leben und arbeiten im englischsprach. Ausland	FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: job interviews SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Zentral gestellte Klausur Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Klausurteil B: Mündl. Prüfung (isoliert) als Teilnote statt Teilaufgabe Klausur Oder Textmittlung	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs
Qualifikationsphase: GRUNDKURS

Jahrgangsstufe 12

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
Q 2-1-1 12.1.1	<p>American Myths and Realities / Freedom & Success</p> <p>(20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen & Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Klausurteil B: Entfällt</p>	
Q 1-1-1 12.1.2	<p>Tradition & Change in Politics and Society / Multicultural Society</p> <p>(20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jh – Selbstverständnis zwischen Tradition & Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries/ features, Spielfilm Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse IKK: kulturspezifische Konventionen & Besonderheiten sensibel beachten & angemessen interagieren</p>	<p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverständnis (integriert) Klausurteil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs
Qualifikationsphase: GRUNDKURS

Jahrgangsstufe 12

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
Q 1-1-2 12.2.1	<p>Postcolonialism –e.g. Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiten anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte des Romans)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel & kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren, sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Klausurteil A:</p> <p>Klausurteil B: Hör- / Hör/Sehverstehen (isoliert)</p>	
Q 2-1-2 12.2.2	<p>Visions of the Future: Utopia & Dystopia</p>	<p>Medien in der Bedeutung für den Einzelnen & die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen & Leseverstehen. <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge</i></p> <p>Schreiben: Kommentar</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel & Medien für das eigene Sprachlernen & die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Klausurteil B: Hörverstehen (isoliert)</p>	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs

Qualifikationsphase: GRUNDKURS

Jahrgangsstufe 13

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	Lehrwerk Unit
Q 2-1-1 13.1.1	<p>The impact of Shakespeare on young audiences today: – study of film scenes</p> <p>(20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jh – Selbstverständnis zwischen Tradition & Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>songs</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmung SB: Varianten & Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen & erläutern IKK: sich kultureller & sprachlicher Vielfalt bewusst werden.</p>	<p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Klausurteil B: Hör- / Hör-/Sehverstehen (isoliert)</p>	
Q 1-2-2 13.1.2	<p>Chances & Risks of Globalization: The Impact of Globalization on Culture & Communication</p> <p>(20 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen & die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Teilschrift: Dystopie) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen & Werte; Perspektivwechsel & Empathie vs. Kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mdl. präsentieren</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Grundkurs
Qualifikationsphase: GRUNDKURS **Jahrgangsstufe 13**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	Lehrwerk Unit
Q 2-2 13.2.1	Studying & Working in a Globalized World (18 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell - informell Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung & Realisierung längerer eigener Redebeiträge SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Klausur orientiert an Abiturvorhaben [Klausur unter Abiturbedingungen]	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Leistungskurs
Qualifikationsphase: LEISTUNGSKURS

Jahrgangsstufe 12

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
Q 1.1-1 12.1.1	American Myths and Realities / Freedom, Equality, Success (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Amerikanischer Traum – Visionen & Lebenswirklichkeiten Literatur & Medien in ihrer Bedeutung f.d.E. & d. G.	FKK/TMK: Lese- & Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer & historischer Dimension) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: öffentliche Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen & Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Klausurteil B: Entfällt Ggf. Facharbeit anstelle einer Klausur	
Q 1-1-2 12.1.2	Tradition & Change in Politics and Society: Monarchy & Modern Democracy / Multicultural Society (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jh – Selbstverständnis zwischen Tradition & Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries/ features, Spielfilm Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse IKK: kulturspezifische Konventionen & Besonderheiten sensibel beachten & angemessen interagieren	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverständnis (integriert) Klausurteil B: Sprachmittlung D>E (isoliert)	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Leistungskurs

Qualifikationsphase: LEISTUNGSKURS

Jahrgangsstufe 12

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
Q 1.2-1 12.2.1	Postcolonialism: Voices from the Indian/African Continent: Focus on India or Nigeria (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	FKK/TMK: Leseverstehen: informations - vermittelnde Sach- & Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV & radio news, documentaries, feature</i> Sprachmittlung: schriftl./mündl., formell /informell (u.a. formeller Brief) IKK: historisch/politisch/sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance & Herausforderung SB: Varietäten (Englishes) SLK: Arbeitsmittel & Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen [integriert] Klausurteil B: Sprachmittlung D>E [isoliert]	
Q 1.2-2 12.2.2	Visions of the Future: Ethical Issues of Scientific & Technological Progress / Utopia & Dystopia (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Chancen & Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Lese- & Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs, videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mdl./schriftl.-formell IKK: sprachl.-kulturell bedingte Missverständnisse & Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Klausurteil A: Schreiben m. Leseverstehen [integriert] Klausurteil B: Hör- /Sehverstehen (isoliert)	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Leistungskurs

Qualifikationsphase: LEISTUNGSKURS

Jahrgangsstufe 13

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren FKTs	Lehrwerk Unit
Q 1.1-1 13.1.1	The impact of Shakespeare on young audiences today: – study of extracts and film scenes (tragedy or comedy) (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition & Wandel Literatur & Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen & die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare Verfilmung) Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare Verfilmungen) Schreiben: Dramen- & Filmanalyse (<i>essay</i> , Rezension) IKK: Kulturbedingte Normen & Werte, kulturspezifische Konventionen SB: : Sprachwandel (early Modern English > Modern English)	Klausurteil A: Schreiben mit Leseverständnis [integriert] Klausurteil B:	
Q 2.1-2 13.1.2 a)	Globalization & Global Challenges: Economic, Ecological & Issues (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Fortschritt & Ethik i.d. modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Hör-/Hör-Sehverstehen: Videodokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar SLK: selbstgesteuertes Sprachlernen (<i>creating your own English environment</i> , Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur Sprechen, an Gesprächen teilnehmen	
Q 2.1-2 13.1.2 b)	Towards a better world: Utopia/Dystopia in literature & film (32 Std. Obligatorik, ca 10 Std. Freiraum)	Fortschritt & Ethik i.d. modernen Gesellschaft Literatur & Medien in ihrer Bedeutung f.d. Einzelnen & f.d. Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen & Werte; Perspektivwechsel & Empathie vs. Kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mdl. präsentieren		

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Leistungskurs
Qualifikationsphase: LEISTUNGSKURS

Jahrgangsstufe 13

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren Funktionale kommunikative Teilkompetenz	Lehrwerk Unit
Q 2-2 13.2.1	<p>Learning, studying & working in a globalized world</p> <p>Learning (18 Std. Obligatorik, ca 6 Std. Freiraum)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, erbeanzeige, PR-Materialien Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit SB: Sprachwandel & Varietäten (Global English, English as <i>lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorhaben [Klausur unter Abiturbedingungen]</p>	

Sequenzierung der Klausurformate für das Abitur 2019 – 2021

Phase	Klausurteil A:	Klausurteil B	Kommentar
EF			Sequenzierung Klausurteil B 11.1.1 – 11.2.1 Entscheidung Fachlehrer/-in H/SV mind. 1X SJ
11.1.1	Lesen m. Schreiben integriert		
11.1.2	Lesen m. Schreiben integriert		
11.2.1	Lesen m. Schreiben integriert		
11.2.2	Lesen m. Schreiben integriert	„Mündl. Prüfung“ als Teilnote statt Teilaufgabe Klausur (z.B. Rede, Bericht, etc.)	
QF 1			Sequenzierung Klausurteil B Entscheidung Fachlehrer/-in H/SV mind. 1X SJ
12.1.1	Lesen mit Schreiben integriert		
12.1.2	Lesen mit Schreiben integriert		
12.2.1	Lesen mit Schreiben integriert Ggf. Entfall*	Ggf. Entfall*	*Gelegenheit zu einer Facharbeit
12.2.2	Lesen mit Schreiben integriert		
QF 2			
13.1.1	Lesen mit Schreiben integriert		
13.1.2	Mündliche Prüfung statt Klausur	entfällt	
13.2.1	Lesen mit Schreiben integriert	Sprachmittlung	Klausur u. Abiturbeding. H/SV mind. 1X SJ
13.2.2 Abitur	Lesen mit Schreiben integriert	Hör-/ Hör-Sehverstehen (Bis einschließlich Abitur 2021)	